

## Stiftung Weidli wird unterstützt

**Stans** Die UBS-Stiftung für Soziales und Ausbildung unterstützt die Stiftung Weidli Stans mit 30'000 Franken für die Einrichtung der Küche im Neubau mit Arbeitsintegrations- und Ausbildungsplätzen zugunsten von Menschen mit Beeinträchtigungen. Das schreibt die Stiftung in einer Medienmitteilung.

Die Stiftung Weidli wurde 2001 gegründet und bietet breite Wohn-, Arbeits-, Beschäftigungs- und Ausbildungsmöglichkeiten an, «womit sie die wirtschaftliche und soziale Eingliederung von Menschen mit Beeinträchtigungen fördert», wie es in der Mitteilung heisst. Der Bereich Arbeit ist einer der drei Hauptbereiche der Stiftung Weidli Stans und in die Abteilungen Gastronomie, Hausdienst und Werkstätte unterteilt.

Aktuell arbeiten rund 80 Personen an einem geschützten Arbeitsplatz und 30 Fachpersonen in diesem Bereich. Zur Gastronomiegehören auch die Küche und das Café Weidli. «Die Arbeitssituation in der alten Werkstätte ist jedoch seit Längerem nicht mehr ideal und bietet zu wenig Platz», schreibt die Stiftung weiter. «Im Neubau entstehen zusätzliche Arbeitsintegrations- und Ausbildungsplätze, die auf die Bedürfnisse der Klientinnen und Klienten zugeschnitten sind.» (zvg/sim)

**Nidwaldner Zeitung** | **Obwaldner Zeitung** | **Urner Zeitung**

Verleger: Peter Wanner.

Chefredaktor: Patrik Müller (pmü).

Geschäftsführung: Thomas Wegmann.

Chief Product Officer: Mathias Meier.

Werbeemarkt: Markus Fischer, Paolo Placa.

Lesermarkt: Bettina Schibli.

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg.

rmbv@advoweggshaus.ch.

**Redaktion Nidwaldner/Obwaldner Zeitung/Urner Zeitung**

Florian Arnold (zf), Leiter; Valentina Blaser (vb), Stagiaire; Luise Dambly (dyf), Stagiaire; Carmen Epp (eca), Urs Hanhart (urh); Irene Infanger (inf); Manuel Kaufmann (mka); Matthias Piazza (map); Melissa Siegfried (sim); Martin Uebelhart (mu); Philipp Unterschütz (unp), Stv. Leiter; Markus Zwyssig (MZ).  
Adresse **Redaktion Urschweiz**: Obere Spichermatt 12, 6370 Stans. Telefon: 041 618 62 70. E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch.

**Redaktion Luzerner Zeitung**

Chefredaktion: Christian Peter Meier (cpm), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor; Robert Bachmann (bac), Leiter Produktion & Services; Rahel Hug (rh), Chefredaktorin Zuger Zeitung; Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online.

**Redaktionsleitung**: Florian Arnold (zf), Leiter Redaktion Urschweiz; Lukas Nussbaumer (nus), Stv. Leiter Regionale Ressorts; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur.  
**Ressortleiter**: Sven Aregger (ars), Sportjournal; Boris Bürgisser (boob), Leiter Gestaltung; Regina Grütter (reg), Apero/Kino; Lene Horn (len), Foto/Bild; Livia Fischer (lf), Kanton; Robert Knobel (rk), Stadt/Region; René Meier (rem); Co-Leiter Online: Maurizio Minetti (nim), Wirtschaft; Simon Zollinger (sez), Leiter Produktionsdesk Zentralschweiz.

Adresse: Maihofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 51 51. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

**Zentralredaktion CH Media**

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü), Chefredaktor; Doris Kleck (dlk), Stv. Chefredaktorin und Co-Leiterin Bundeshaus; Yannick Nock (yno), Leiter Online; Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.

**Ressortleitungen**: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (wan), Co-Ressortleiterin; Doris Kleck (dlk), Co-Ressortleiterin. Wirtschaft: Florence Vuichard (fv), Ressortleiter. Kultur: Julia Stephan (jst), Teamleitung; Leben/Wissen: Katja Fischer (kaf), Co-Teamleiterin; Sabine Kuster (kus), Co-Teamleiterin. Sport: François Schmid (fsc), Ressortleiter. Ausland: Fabian Hock (fho), Ressortleiter.

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch

**Service**

**Abonnemente und Zustelldienst**: Telefon 058 200 55 55.  
**Anzeigen**: CH Regionalmedien AG, Obere Spichermatt 12, 6371 Stans, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, E-Mail: inserate-lzmedien@chmedia.ch

**Technische Herstellung**: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Maihofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 51 51.

**Auflage und Leserzahlen**: Nidwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 5507 Ex. (WEMF 2023). Obwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 3976 Ex. (WEMF 2023). Urner Zeitung: Verbreitete Auflage: 2398 Ex. (WEMF 2023). Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: Verbreitete Auflage: 94 373 Ex. (WEMF 2023). Davon verkaufte Auflage: 86 727 Ex. (WEMF 2023). Leser: 245 000 (MACH Basic 2023-2). Verbreitete Auflage Gesamtausgabe CH Media: 292 018 Ex. (WEMF 2023). Davon verkaufte Auflage: 273 333 Ex. (WEMF 2023).

**Herausgeberin**: CH Regionalmedien AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.

**ch media**

# Neues Gesicht für Neuausrichtung

Der Verwaltungsrat der Titlis-Bergbahnen hat André Sidler zum neuen Marketing- und Verkaufschef ernannt.

Im Rahmen der strategischen Neuausrichtung für die Jahre 2025–2029 hat der Verwaltungsrat der Titlis-Bergbahnen beschlossen, die Bereiche Marketing und Sales zusammenzuführen.

Ziel dieser Veränderung ist es, Synergien zwischen den beiden Abteilungen zu nutzen, Arbeitsprozesse zu optimieren und die Titlis-Bergbahnen optimal auf die zukünftigen Herausforderungen vorzubereiten. Diese Entscheidung steht im Zusammenhang mit dem Projekt Titlis, das darauf abzielt, die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens und die Rolle als führende und innovative Akteurin im Bergbahnen- und Tourismusmarkt zu sichern.

Der Verwaltungsrat hat **André Sidler** (Bild) zum neuen Head of Marketing & Sales ernannt. Er wird seine neue Funktion am 1. Mai antreten und gleichzeitig Mitglied der Geschäftsleitung werden.

Der 56-jährige Innerschweizer mit betriebswirtschaftlichem Hintergrund verfügt über einen Master in Marketing Services Management, Weiterbildungen im Bereich Brand Management sowie Online Marketing and Communica-



Die Titlis-Bergbahnen wollen die Rolle als führende und innovative Akteurin im Bergbahnen- und Tourismusmarkt sichern. Bild: Swissimage

tion. Er bringt zudem umfangreiche Führungserfahrung mit und war für verschiedene renommierte Unternehmen erfolgreich tätig. Unter anderem für Julius Bär, wo er als Head Marketing Communication die internationale Markenstrategie und Positionierung der Marke massgeblich mitprägte, für die Ameos Gruppe, bei der er Leiter Marketing und Dienste war, und als Geschäftsführer der Danner Stiftung/Seematt Eich, wo er eine umfassende Reor-

ganisation und Neupositionierung umsetzte. Aktuell ist er COO und Mitglied der Geschäftsleitung bei Zurzach Care, der führenden Schweizer Rehaklinik Gruppe.

## Frischer Blick von aussen

Tobias Matter, der bisher als Head of Sales bei den Titlis-Bergbahnen tätig war, übernimmt ab 1. Juni die Rolle des Director Sales. Er wird sich gemeinsam mit seinem Team voll

und ganz auf den herausfordernden Bereich Sales konzentrieren und diesen weiterentwickeln. Urs Egli, der bisher die Marketingabteilung leitete, wird künftig das strategische Geschäftsfeld Schneesport verantworten und die weitere Entwicklung dieses wichtigen Geschäftsbereichs vorantreiben. Beide scheiden zum 31. Mai aus der Geschäftsleitung aus.

«Mit André Sidler haben wir einen sehr erfahrenen Leiter für das Marketing und den Sales ge-

funden, der mit seinem umfangreichen Fachwissen einen frischen Blick von aussen in das Unternehmen tragen wird», wird Norbert Patt, CEO der Titlis-Bergbahnen, in der Mitteilung zitiert. Die Titlis-Bergbahnen danken Tobias Matter und Urs Egli für ihre jahrelange wertvolle Arbeit in der Geschäftsleitung und ihren Beitrag zum Erfolg des Unternehmens und freuen sich auf die kommende Zusammenarbeit mit André Sidler. (sim)

## Gefragter Organist tritt auf

Am Sonntag spielt der Zürcher Titularorganist Gabriele Marinoni in Beckenried auf der historischen Goll-Orgel von 1913.

### Christoph Näpflin

Bevor in diesem Sommer die historische Goll-Orgel in der Pfarrkirche Beckenried umfangreich restauriert wird, lässt der international gefragte Organist Gabriele Marinoni diese nochmals zum traditionellen Winterkonzert am kommenden Sonntag um 17 Uhr erklingen.

Gabriele Marinoni ist ein Spezialist für romantische Orgeln, ist er doch Titularorganist an der grossen Orgel der St. An-

tons-Kirche in Zürich. Diese Orgel ist in derselben Zeit entstanden wie die von Beckenried und gehört zusammen mit der Orgel von Beckenried zu den bedeutendsten romantischen Orgeln der Schweiz. Der ursprünglich aus Como stammende Konzertorganist Gabriele Marinoni hat auf seinem Lebensweg verschiedene Hochschulen durchlaufen und seine Ausbildung und Meisterklasse mit Auszeichnungen abgeschlossen.

Am Orgelkonzert vom kommenden Sonntag in Beckenried spielt Gabriele Marinoni Werke von Max Reger, Camille Saint-Saëns und Jacques-Nicolas Lemmens, deutsche und französische Komponisten des 19. und 20. Jahrhunderts. Die Interpretationen dieser Werke durch den Organisten aus Zürich werden als überaus inspiriert und zugleich sensibel und virtuos beschrieben. Der Eintritt zum Konzert ist frei, es wird eine Kollekte aufgenommen.



Gabriele Marinoni wird am kommenden Sonntag Werke von deutschen und französischen Komponisten auf der romantischen Orgel von Beckenried spielen. Bild: Christoph Näpflin (Beckenried, 19. 1. 2025)

## Forum

### Für mehr Lebensqualität

Zum Artikel «Tempo 30: Strassen nicht sicherer» von Claudia Mathis

Mit grossem Interesse habe ich den Leserbrief von Claudia Mathis zur Abstimmung vom 9. Februar über die Einführung dreier Tempo-30-Zonen in Dallenwil gelesen. Darin geht Frau Mathis ausführlich auf die betreffenden Abschnitte ein.

Während ihrer Kandidatur für den Dallenwiler Gemeinderat und als Gemeindepräsidentin im April 2024 wies sie darauf hin, dass die erste Abstimmung zu Tempo-30-Zonen im Dorf erfolgreicher gewesen wäre, wenn die Bevölkerung nicht über die flächendeckende Vorlage von Tempo-30-Zonen hätten bestimmen müssen. Es interessiert mich und bestimmt auch andere Lesende, zu erfahren, für welche Streckenabschnitte sie sich als Gemeinderätin und Gemeindepräsidentin starkgemacht hätte, wenn sie gewählt worden wäre.

Im betreffenden Leserbrief spricht Frau Mathis sich nun entschieden gegen alle drei Zonen aus. Was mir in ihrem Schreiben fehlt, ist der zusätzliche und nicht minder wichtige Hinweis zur Lebensqualität in Dallenwil.

Sie, geschätzte Leserschaft, sind sicher einer Meinung mit mir, dass es in erster Linie das

Bestreben eines jeden Dorfes sein sollte, dass sich alle Einwohnerinnen und Einwohner nicht nur sicher, sondern auch wohl fühlen. Sind es doch die Einwohnerinnen und Einwohner, die nicht nur zu den Einnahmen in die Gemeindekassen, sondern ebenfalls zu einem lebendigen, beliebten Dorfleben beitragen.

Ich habe schon an der Stettlistrasse gewohnt, bevor der Bürer-Kreisel gebaut wurde, und ich kann die Verkehrszunahme laut den Verkehrszählungen nur bestätigen. Durch diesen massiven Anstieg des Tagesverkehrs ist es heute für die Anwohnenden wirklich kein Vergnügen mehr. Zudem erachten es viele Verkehrsteilnehmende auf der Stettlistrasse leider viel zu selten für notwendig, ihr Tempo nur schon auf die jetzt geforderten 50 Kilometer pro Stunde zu reduzieren.

Dass mit Tempo 30 die Sicherheit und die Lebensqualität in allen drei Zonen massiv erhöht wird, steht ausser Frage. Was spricht dagegen, liebe Dallenwilerinnen und Dallenwiler, sich beim Ausfüllen des Stimmzettels zu überlegen, wie Sie entscheiden würden, wenn Sie selber an einer so verkehrsreichen Strasse wohnen würden?

Renata Maria Theresa Näpflin, Dallenwil